

Schulkameraden

Wie bereits S. 21-22 erwähnt, habe ich Fotos von unserer Klasse in der Grundschule, habe aber leider kein Schülerverzeichnis angelegt. Interessanterweise kann ich mir bei heutigen Betrachtungen den Einen oder Anderen noch gut vorstellen. Aber mit Viktor von Finckes Elternhaus im Schloß Nöthnitz bestanden von Seiten meiner Eltern Kontakte, die aber nach ihrer Enteignung verloren gingen. Erst nach 50 Jahren trafen wir uns auf einer Busfahrt wieder. Von der Sexta 5, Jahrgang 1930/31, existiert ein guter Foto. Als nach 1990 die ersten Kontakte der noch Lebenden zum Nachforschen über Lebensweg und Schicksale der Ehemaligen geknüpft wurden, stellte ich Abzüge der Aufnahmen an einige Ehemalige zu mit der Bitte, bis zum nächsten Treffen eine Namensliste herzustellen. Beim Zusammensein in der Gaststätte des Bades „Sonnenland“ bei Moritzburg verglichen wir unsere Kenntnisse und konnten uns auf eine einheitliche Identifizierung festlegen, die wir dann auch Herrn Dr. Lassarow für das Archiv der Preussenschule zur Verfügung stellten. Über manchen unserer damaligen Klassenkameraden konnten wir leider keine ganz genauen Daten über ihre Lebenswege festhalten. Von den anfänglich 42 Schülern waren wir durch Ortswechsel nowi nach 6 Jahren noch 32 in der Untersekunda, die ich 1936 verließ. Einige Kameraden prägten sich mir durch ihre Begabung, Leistung oder persönliche Freundschaft und auch Verbindung der Eltern besonders ein, deren Namen ich nennen möchte:

Fronand Ad, Siegfried Andrä, Berndt Arras, Wolfgang Bernstein, Hanskarl Friedrich, Kurt Lorenz, Ernst Mehnert, Johannes Mehnert, Gotthard Meier, Wolfgang Menze, Gerhard Reberwisch, Wolfgang Schwinger und Horst Göllnitz, der uns schon in der VIII verließ. Die beiden letzten noch Lebenden sind Fronand Ad u. Kurt Lorenz.